

## Franckesche Stiftungen zu Halle

### Des Hoherleuchteten Herrn Johann Arnds, Weiland General-Superintendentens des Fürstenthums Lüneburg Sechs Bücher Vom Wahren Christenthum

Arndt, Johann

Berlin und Halle, 1744

VD18 10809082

Das 4. Capitel. Was wahre Busse sey, und das rechte Creutz und Joch Christi.

---

#### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden. Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

#### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha53-1-201687](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha53-1-201687)

Klarheit zur andern, als vom Geist des HErrn: Gib mir Gnade umzukehren, und zu werden wie ein Kind, ja eine neue Creatur, damit das alte in mir aufhöre, ich alles ausser Christo für Dreck achte, in ihm aber erfunden werde, in ihm habe die Gerechtigkeit, Weisheit, Heiligung und Erlösung, in ihm durch seinen Geist ganz erneuert, in ihm neugeboren lebe. allein von seinem Geist regieret, ein Erbe seyn möge deiner Gnaden, wie in der Zeit, und deiner Herrlichkeit in der Ewigkeit, durch Christum Jesum unsern HErrn, Amen.

### Das 4. Capitel.

#### Was wahre Buße sey, und das rechte Kreuz und Joch Christi.

Galat. 5, 24. Die Christum angehören, die creutzigen ihre Fleisch, samt den Lüsten und Begierden.

**D**ie Buße oder wahre Bekehrung ist ein Werk Gottes des Heiligen Geistes, dadurch der Mensch aus dem Gesetz seine Sünde erkennet, und den Zorn Gottes wieder die Sünde, dadurch Reue und Leid im Herzen erwecket wird; Aus dem Evangelio aber Gottes Gnade erkennet, und durch den Glauben Vergebung der Sünde in Christo erlanget. Durch die Buße aber geschieht die Tödtung und Creutzigung des Fleisches und aller fleischlichen Lüste, und bösen Unart des Herzens, und die Lebendigmachung des Geistes. Dadurch Adam und alles, was seiner Unart ist, in uns stirbet durch wahre Reue, und Christus in uns lebet durch den Glauben, Gal. 2, 20. Denn es hänget beydes an einander: Auf die Tödtung des Fleisches folget die Lebendigmachung und Erneuerung des Geistes, und auf die Erneuerung des Geistes die Tödtung des Fleisches. Wenn der alte Mensch getödtet wird, so wird der neue lebendig; und wenn der neue lebendig wird, so wird der alte getödtet, 2 Cor. 4, 16. Ob unser alter Mensch verweset, so wird doch der innerliche von Tage zu Tage erneuert, Col. 3, 5. Tödtet eure Glieder, so auf Erden sind, Röm. 6, 11. Haltet euch dafür, daß ihr der Sünde gestorben seyd, und lebet Gott in Christo Jesu.

Warum aber die Tödtung des Fleisches durch wahre Buße geschehen müsse, so mercket also: Wir haben droben gehöret, daß der Mensch durch den Fall Adams ganz teuflisch, irdisch, fleischlich, gottlos und lieblos worden ist, das ist, ohne Gott und ohne Liebe, abgekehret von der Liebe Gottes zu der Liebe dieser Welt: und fürnemlich zu sich selbst und zu seiner Eigen-Liebe, also,

so, daß er in allen Dingen sich selbst suchet, liebet, ehret, und allen Fleiſch anwendet, wie er hochgehalten werde von jedermann. Das rühret alles her aus dem Fall Adams, da er GOTT selbst seyn wolte, welcher Greuel allen Menschen angebohren wird. Diese verkehrte böse Unart des Menschen muß nun geändert oder gebessert werden durch wahre Buße, das ist, durch wahre göttliche Reue und durch den Glauben, so Vergebung der Sünden ergreiffet, und durch die Tödtung deiner Eigen-Liebe, Hoffart und Wollust des Fleisches. Denn Buße ist nicht allein, wenn man den groben äußerlichen Sünden Urlaub giebt, und davon abläßet: sondern wenn man in sich selbst gehet, den innersten Grund seines Herzens ändert und bessert, und sich abwendet von seiner eigenen Liebe zu Gottes Liebe, von der Welt und allen weltlichen Lusten zum geistlichen himmlischen Leben, und durch den Glauben des Verdienstes Christi theilhaftig wird.

Daraus folget, daß der Mensch sich selbst muß verleugnen, Luc. 9, 23. das ist, seinen eigenen Willen brechen, sich Gottes Willen ganz ergeben, sich nicht selbst lieben, sondern sich für den unwürdigsten, elendesten Menschen halten, absagen alle dem, das er hat, Luc. 14, 26. das ist, die Welt verschmähen mit ihrer Ehre und Herrlichkeit, seine eigene Weisheit und Vermögen für nichts achten, sich auf nichts und auf keine Creatur verlassen, sondern bloß und allein auf GOTT: Sein eigen Leben hassen, das ist, die fleischlichen Lüste und Begierden, als Hoffart, Geiz, Wollust, Zorn, Neid, tödten, und keinen Wohlgefallen an ihm selbst haben, und alles sein Thun für nichts achten, sich keines Dinges rühmen, seinen Kräften nichts zuschreiben, ihm selbst nichts zueignen; sondern ihm selber mißfallen, der Welt absterben, das ist, der Augen Lust, des Fleisches Lust, dem hoffärtigen Leben, der Welt gecreuziget werden, Gal. 6, 14. Das ist die wahre Buße und Tödtung des Fleisches, ohne welche niemand kan Christi Jünger seyn. Das heist die wahre Bekehrung von der Welt, von ihm selbst, ja vom Teufel zu Gott, ohne welche niemand kan Vergebung der Sünden erlangen noch selig werden, Apost. Gesch. 26, 18.

Die Buße und Bekehrung ist die Verleugnung sein selbst. (\*) und das ist das rechte Kreuz und das rechte Joch Christi, davon der Herr Matth. 11, 29. spricht: Nehmet auf euch mein Joch, und lernet von mir, denn ich bin sanftmüthig und von Herzen

(\*) Nämlich, so ferne man in der Buße abstehet von seinem vorigen eigenen fleischlichen Willen, Lüsten und Begierden, auch in der darauf folgenden Erneuerung seinem eigenen Willen, eigener Ehre und Nutzen beständig abgaget.

zen demüthig: Das ist: Durch herzgliche, gründliche, innerliche Demuth sollt du deine eigene Liebe und Ehre dämpfen, und durch Sanftmuth deinen eigenen Zorn und Rachgier. Welches zwar dem neuen Menschen ein sanftes Joch, und eine leichte Last ist, aber dem Fleisch ein bitter Creuz. Denn das heist sein Fleisch creuzigen samt den Lüsten und Begierden; Gal. 5, 24.

Irren demnach diejenigen, die allein weltliche Trübsal und Widerwärtigkeit für Creuz achten, und wissen nicht, daß die innerliche Busse und Tödtung des Fleisches das rechte Creuz sey, das wir täglich Christo sollen nachtragen, das ist, in grosser Geduld unsere Feinde tragen, in heiliger Sanftmuth unser Lasterer, in herglicher Demuth unserer Widerwärtigen Stolz und Übermuth überwinden; Wie aus Christus ist vorgegangen mit grosser Sanftmuth, hat der Welt und allem, was in der Welt ist, abgesagt, und ist der Welt abgestorben.

Dis Joch Christi ist unser Creuz, das wir tragen sollen, und das heist der Welt absterben. Welches nicht ist in ein Closter lauffen, sonderliche Orden und Regela annehmen, und doch gleichwohl in seinem Herzen nichts denn eitel Welt bleiben, voll geistlicher Hoffart, Pharisäischer Verachtung anderer Leute, voll Wollust, voll heimliches Hasses und Neides. Denn das Absterben der Welt ist die Tödtung des Fleisches, und alles des, dazu das Fleisch Lust hat: Stetige inwendige verborgene Reue und Leid, dadurch man sich innerlich zu Gott von der Welt abwendet, und täglich im Herzen der Welt abstirbet, und in Christo lebet im Glauben, in herglicher Demuth und Sanftmuth, und sich der Gnade Gottes in Christo erdjet.

Zu dieser Busse hat Christus uns beruffen, nemlich zu der rechten innerlichen, herglichen Busse und Bekehrung des Herzens von der Welt zu Gott: und also hat er uns Vergebung der Sünden zugesaget, und die Zurechnung seiner Gerechtigkeit, und seines heiligen Gehorsams, in Kraft des Glaubens. Denn ohne solche innerliche Busse ist Christus dem Menschen nichts nahe, das ist, er ist nicht theilhaftig seiner Gnade und der Frucht seines Verdienstes, welches mit reuendem, zerbrochenem, bußfertigen, gläubigem und demüthigem Herzen muß ergriffen werden. Denn das ist die Frucht des Todes Christi in uns, daß wir durch die Busse der Sünde absterben; und das ist die Frucht der Auferstehung Christi, daß Christus in uns lebe, und wir in ihm.

Das heist denn eine neue Creatur in Christo, und die neue Geburt, die allein vor Gott gilt, 2 Cor. 5, 17. Gal. 6, 15. V. siehe hievon ferner das 14. Capitel.

Derwegen lerne die Buße recht verstehen. Denn daran irren viel Leute, daß sie meinen, daß sey rechte Buße, wenn sie von äußerlicher Abgötterey, Gotteslästerung, Todtschlag, Ehebruch, Unzucht, Dieberey, und andern groben äußerlichen Sünden absehen. Und zwar das ist wohl äußerliche Buße, davon etliche Sprüche der Propheten lauten. Es 55, 7. Der Gottlose bekehre sich vom Frevel seiner Hände. Und Ezech. 18, 27. und c. 33, 14. Aber die Propheten und Apostel haben viel tiefer gesehen, nemlich ins Herz hinein, und lehren uns eine viel höhere innerliche Buße, da der Mensch absterben sollte der Hofart, dem Geiz, der Wollust, sich selbst verleugnen, hassen, der Welt absagen, und alle dem, das der Mensch hat, sich Gott ergeben, sein Fleisch creuzigen, täglich Gott das rechte Opfer bringen, ein zerbrochen, zer schlagen und erschrocken Herz, und weinende Seele im Leibe tragen; wie in den Bns. Psalmen solche innerliche Herzens-Buße beschrieben ist.

Darum ist dis die rechte Buße, wenn das Herz innerlich durch Reu und Leid zerbrochen, zerrissen, zer schlagen, und durch den Glauben und Vergebung der Sünden geheilet, getröstet, gereinigt, geändert und gebessert wird, darauf auch die äußerliche Besserung des Lebens folget.

Wenn nun gleich ein Mensch von aussen Buße thut, und läßt von den groben Lastern aus Furcht der Straffe, bleibt aber im Herzen unverändert, und fähet nicht das innere neue Leben in Christo an; so mag er gleichwol verdammet werden, und wird ihm sein Herr! Herr! schreyen nicht helfen, sondern das: Ich kenne euer nicht, wird draus folgen. Denn nicht alle, die das sagen: Herr! Herr! werden ins Himmelreich kommen, sondern die den Willen thun meines Vaters im Himmel. Matth. 7, 21. Hierinnen sind alle Standes Personen, Gelehrte und Ungelehrte begriffen. Denn die in ihrem Herzen nicht wahre Buße thun, und eine neue Creatur in Christo werden, die wird Christus nicht für die Seinen erkennen.

### Gebet um wahre Buße.

**E**wiger Gott und Vater, der du Herzen und Nieren prüfest, vor dir bekenne ich meinen Abfall und Verderben, welches dir besser als mir bekant ist: Du allein weißt auch, o Herr, der du alles weißt, was für eine schwere Last es mir ist, den Leib der Sünden so unzutragen, und den Schlangen-Gift in mir zu empfinden. Gerechter Gott, du könntest billig die Seele, die dich verläßt verlassen, verwerfen von deinem Angesicht und von aller Hoff